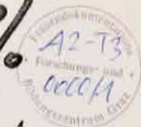




ur feministischen Theorie und Praxis



WIR SIND 0,02%



der weiblichen Bevölkerung Innsbrucks.
 Wir möchten 100% werden!
 Wer sind wir?
 Nein, wir sind nicht der VLT (Verein lustiger Tirolerinnen)
 wir sind nicht der VTT (Verein streuiger Tirolerinnen)
 falsch, wir sind nicht der CSI (Club schwabender Innsbruckerinnen).
 Wir sind die FFF.

FRAUEN FÜR FRIEDEN

Innsbruck, Tirol, Österreich, Europa, Erdkreis, Sonnensystem,
 Universum.... Ehrlich gesagt, wir fühlen uns ein bisschen
 einsam mit unseren 0,02%, wenn wir bedenken, dass es
 uns gegenüber so viele Megatonnen an Massenvernichtungswaffen
 gibt und so viele Rüstungskonzerne, die sie erzeugen
 und so viele Politiker, die sie unterstützen.

WO SEID IHR 99,98%?

Wir erwarten euch jeden 2. Montag im Monat um 20:00
 im Frauen-Café, Michael-Gaismayer-Str. 8!



WO SEID IHR 99,98%? steht in handgeschriebenen Blockbuchstaben im Zentrum eines schwarz-weißen Flugblattes. Wir denken sofort an „Feminismus für die 99%: Ein Manifest“ aus dem Jahr 2019. Das Manifest ruft zur Abschaffung des Kapitalismus auf: Wenn sich der Feminismus für die 99% solidarisch mit anderen Bewegungen zeigen will, müssten gleichzeitig Ungleichheiten von den Wurzeln her radikal bekämpft und das System als Ganzes infrage gestellt werden. Eine der Thesen lautet: „Der Kapitalismus ist mit genuiner Demokratie und mit Frieden unvereinbar. Unsere Antwort lautet: feministischer Internationalismus.“¹ Damit verweisen sie nicht nur auf die Dringlichkeit, weltweit mit antikapitalistischen Bewegungen transversale Bündnisse zu schließen, sondern auch auf die demokratie- und friedensfeindlichen Strukturen kapitalistischer Gesellschaften, die es aktiv und kollektiv zu unterlaufen gilt. Niemand ist sicher, solange wir nicht alle sicher sind!

WIR SIND 0,02% verkündet das kopierte Flugblatt humorvoll und stellt klar, was das WIR nicht ist: „lustig, traurig, schwebend“. In Europa, dem Erdkreis, dem Sonnensystem und dem Universum... fühlen sie sich mit ihren 0,02% „ein bisschen einsam“. Das Flugblatt ist ein Aufruf, sich den 0,02% FRAUEN FÜR DEN FRIEDEN in Innsbruck anzuschließen und gegen Massenvernichtungswaffen und Rüstungskonzerne zu kämpfen. Die Verschränkung von Krieg und Kapitalismus gibt es immer noch: 2020 stieg die Zahl der Kriege weltweit von 15 auf 21, was den höchsten Anstieg in den letzten sechs Jahren bedeutete.² Im selben Jahr wurde durch den Verkauf von Waffen und militärischen Dienstleistungen ein Rekordwert von 531 Milliarden Dollar an Umsatz erreicht. Das entsprach einem weltweiten Anstieg von 1,3% im Vergleich zu 2019, wobei 21% aller Waffenverkäufe von europäischen Firmen gemacht wurden.³ Während wir diesen Text schreiben, werden Kriegsparteien in Afghanistan, Äthiopien, Mexiko, Jemen, Russland, Ukraine ... unaufhörlich mit Waffen beliefert.⁴

Wir möchten 100% werden! heißt es in Schreibschrift im Lauftext des Flugblattes. Im vordigitalen Zeitalter lädt es dazu ein, sich jeden zweiten Montag im Frauen-Café des Autonomen Frauenzentrums in Innsbruck zu treffen. Das Zentrum befindet sich heute in der Liebeneggstraße und wurde 1999 in Autonomes Frauen-LesbenZentrum umbenannt. Das stellt klar, was das WIR zuvor nicht war. Änderungen von Selbstbezeichnungen, wie diese, sind ein erster Schritt, sich sichtbar zu machen oder sich auch von gewaltvollen Fremdbezeichnungen abzugrenzen. So wird eine kritische Auseinandersetzung möglich, und es kann konkret politisch gehandelt werden. Ein bewusster Umgang mit Sprache kann zur Konfliktprävention beitragen oder auch dabei helfen, gemeinsam Verantwortung für Konflikte zu tragen. Bewusst und achtsam sein. Miteinander Konfliktlösungen erarbeiten, in Konflikten im Kontakt bleiben und den Schwerpunkt auf Wiedergutmachung legen. Es geht darum, kollektiv Strukturen zu schaffen, die uns in Situationen von Konflikten und Gewalt handlungsfähig machen. Transversal! Gemeinsam! **Wir möchten 100% werden!**

[1] Cinzia Arruzza, Nancy Fraser, Tithi Bhattacharya, *Feminism for the 99 %: A Manifesto*, London + New York: Verso, 2019

[2] „Zahl der Konflikte und Kriege 2020 gestiegen,“ frient.de, 2021

[3] „Weapons trade booms as profits hit record \$531bn in 2020,“ aljazeera.com, 2021

[4] „Countries Currently At War 2022,“ worldpopulationreview.com, 2022



Foto / photo: Jakob Dietrich

ENTRÜSTET EUCH! [DISARM YOURSELVES, GET OUTRAGED!], 2022

Sekretariat für Geister, Archivpolitiken und Lücken /
Secretariat for Ghosts, Archival Politics and Gaps

In Zusammenarbeit mit / In collaboration with
Ego Ahaiwe Sowinski, Lina Dokuzović, Margit Hauser und/and Sassy Splitz

In Kooperation mit / In cooperation with
STICHWORT, Archiv der Frauen- und Lesbenbewegung

Fotografie / Photography
Julia Gaisbacher

Das Projekt wurde für die Ausstellung AGGRESSIVE PEACE
im Kunstraum Memphis in Linz entwickelt (14. Mai - 8. Juni 2022).

The project was developed for the exhibition AGGRESSIVE PEACE
at Kunstraum Memphis in Linz (May 14 - June 8, 2022).